

Nr. 4 - Dezember 2010

WELLENBRECHER

Zeitung von Kindern für Kinder in der KJG im Bistum Essen



Thema: Farbe
und Basteln



In dieser Ausgabe:

Action-Painting	Seite 4-6
Farbe im Essen	Seite 7
Malen mit Licht	Seite 8
Laubsägearbeiten	Seite 9
Sockentiere	Seite 10
Fotostory	
„Der Bilderdieb“	Seite 11
„Das Portrait“	Seite 13
Papageienkuchen	Seite 16/17
Spiele	Seite 18/19
Lesen	Seite 20/21
Beten	Seite 22

Der Wellenbrecher wird gefördert durch:



Impressum: Der Wellenbrecher wird herausgegeben von der Diözesanleitung der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) im Bistum Essen.

Thomas-Morus-Trägerwerk e.V. An St. Albertus
Magnus 44, 45136 Essen
Telefon 0201/245520

v.i.S.d.P. Rainer Mensing

Druck: flyeralarm
Auflage 1000
Der Verkaufspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Vorwort

Mahlzeit,

wir sind die KJG aus Gladbeck-Zweckel. Wir sind eine große Gruppenstunde mit Lea, Sophie, Elena, Jonas, Anna, Christoph, Alexander, Nils, Christian, Natalie, Victoria, Vinzenz, Philipp, Lea, Marie, Luisa, Celine, Ruth. Wir haben unsere Gruppenstunde immer am Sonntag, mit wechselnden Leiterkonstellationen, damit jeder Mal mit jedem etwas unternehmen kann. Wir haben immer ein Programm, das wir gemeinsam mit unseren Leitern für ein halbes Jahr planen. Dabei machen wir dann verschiedene Dinge, zum Beispiel: Kerzen gießen, kochen, Wasserschlacht, grillen, Übernachtung, Spiele (Kubb,...) und vieles, vieles mehr. Unser Wellenbrecher Thema ist: FARBEN. Wir haben dieses Thema gewählt, weil wir viel ausprobieren wollten. Wir haben die verschiedensten Experimente mit Farben gemacht, zum Beispiel Joghurts eingefärbt und getestet, aber auch Action-Painting und vieles mehr. Lest selber, was wir alles gemacht haben. Wir hatten dabei eine Menge Spaß, ihr hoffentlich auch. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen



Thema

Thema:



Thema

Farbe



Action-Painting

Wer glaubt, Malen sei langweilig, hat noch nie Action-Painting ausprobiert. Zu lauter Musik haben wir zwei Zimmer in unserem alten Schwesternheim angemalt. Das durften wir, weil das Schwesternheim eh bald abgerissen wird. Wegen der coolen Bilder, die beim Action-Painting entstanden sind, ist das fast ein bisschen schade.

Beim Action-Painting sollte man darauf achten, dass man alte Sachen anzieht, da die Farbe nicht immer wieder ganz rausgeht. Zum Zimmerstreichen ist Action-Painting eher ungeeignet. Die Farbe landet nämlich überall: Auf dem Boden, an der Decke, an den Fenstern, Lampen und Vorhängen. Irgendwann landete auch ganz viel Farbe in unseren Haaren, Gesichtern und Klamotten. Selbst zwischen unseren Zehen war nachher Farbe, weil wir vorher die Schuhe ausgezogen hatten. Man braucht: ganz viel Farbe (am besten Fingerfarbe, da die besser aus den Klamotten rausgeht. Es geht aber auch mit jeder anderen Farbe), gute und laute Musik, Vaseline, Seife, Spritzen und Maleranzüge.

Beim Action-Painting gibt es viele verschiedene Möglichkeiten die Farbe an die Wand zu bringen. Hier ein paar, die wir ausprobiert haben:

- Farbe mit den Händen an die Wand schmeißen
- Spritze mit Farbe füllen und an die Wand spritzen
- Handabdrücke
- Maleranzug anziehen und Farbe darauf schmeißen, sodass ein Umriss entsteht (sehr schwierig)
- Den beschmierten Maleranzug als Stempel nutzen
- Tube ausquetschen

Wir hatten eine Menge Spaß. Es ist auf jeden Fall weiterzuempfehlen, man sollte aber die passenden Räumlichkeiten und Klamotten nutzen.



Hier waren wir noch ganz sauber.

Farbe im Essen



Ganz wichtig ist die Farbe bei Lebensmitteln. Kirschen müssen rot sei, Pommes goldgelb und Süßigkeiten schön bunt. Noch bevor wir etwas essen, riechen und sehen wir es. Und je nach Farbe und Aussehen verbinden wir damit einen bestimmten Geschmack. Wir haben das mal mit eingefärbten Joghurts getestet. Die sahen ganz schön ekelig aus. Dann haben wir Fragebögen ausgefüllt, was wir meinen, hinter welcher Farbe sich welche Sorte versteckt. Erst danach wurde probiert. Dabei kam heraus, dass wir meistens daneben lagen. Zum Beispiel schmeckte der blaue Joghurt nach Zitrone und eben nicht nach Blaubeere. Es war gar nicht so einfach den verschiedenen Farben die richtigen Geschmäcker zuzuordnen, da man mit den Farben automatisch andere Sorten verbindet. Auch als wir die Joghurts probiert haben, war es gar nicht einfach, die Geschmacksrichtung zu erkennen. Oder habt ihr schon mal blauen Zitronenjoghurt gegessen? Oder orangenen Kirschjoghurt?



Thema

Malen mit Licht

In unserer KJG-Gruppenstunde haben wir mit Knicklichtern Bilder in die Dunkelheit gemalt.

Wir haben Bänder an die Knicklichter gebunden und konnten so die Lichter herumschleudern. Das ergab bunte Kreis und wilde Linien. Dabei sind sehr schöne und sehr bunte Bilder entstanden. Dazu muss man am Fotoapparat aber den Blitz ausstellen und eine lange Belichtungszeit wählen. Nur so können die Bewegungen festgehalten werden.

Laubsägearbeit

Wir haben einige Bastelsachen ausprobiert, die man zu Weihnachten verschenken kann. Zum Beispiel aus Holz.

Dafür braucht man:

Eine Schablone
Ein Stück Sperrholz
Eine Laubsäge
Ganz viele Sägeblätter
Tischklemmen
Kerzenhalter

Und so geht's:

Dein Stück Holz sollte nicht dicker als 1cm sein. Zunächst musst du die Schablone auf dein Stück Holz übertragen, damit du auch weißt, wo du lang sägen musst. Dann wird in die Laubsäge ein Sägeblatt eingespannt. Du musst das Stück Holz mit der Tischklemme an dem Tisch befestigen. Nun kannst du dein Motiv aussägen. Pass auf den Tisch auf!!!
Es ist gar nicht so einfach, die Motive richtig auszusägen. Wenn man nämlich zu sehr drückt, reißen die Sägeblätter ständig. Wir haben andauernd gedrückt. Wenn man von der Schablone abweicht, kann man spontan andere Motive zurechtsägen.

Wenn man die Geduld aufgebracht hat, seinen Kerzenständer bis zum Ende auszusägen, hat man ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk. Wir hatten eine Menge Spaß, auch wenn unsere Kerzenständer alle nicht so aussehen wie die Vorlage. Vorlagen für's Sägen findet ihr ganz viele im Internet. Gebt einfach „Laubsäge“ und „Vorlage“ als Suchbegriffe ein.



Sockentiere

Hier haben wir einen guten Tipp für euren nächsten Bunten Abend. Aus Socken könnt ihr ganz leicht Sockentiere herstellen, die ihr zu jedem Thema verzieren könnt. Von Kuscheltier bis Alien.

Ihr braucht:

Ausreichend Socken (am besten Kuschelsocken)
Pappe
Klebstoff (am besten Heißkleber)
Scheren
Knöpfe
Filz
Wolle, Geschenkband oder andere Bänder
Und alles was ihr sonst noch so findet (Stoffreste, Alufolie, Pfeifenputzer etc.)

Und so geht's:

Für eine Sockenpuppe nehmt ihr eine Socke und dreht sie auf links. Nun schneidet ihr euch ein Stück Pappe zurecht (Größe der Socke von der Hacke bis zur Fußspitze). Die Pappe klebt ihr nun als Mundstabilisierer hinein. Nun dreht ihr die Socke wieder auf rechts und wartet ein wenig.

Jetzt könnt ihr euer Tier nach Wunsch dekorieren. Z.B Knöpfe als Augen, Filz als Mund oder Zunge oder Wolle als Haare. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Probiert es aus. Es macht riesig Spaß!!!



Der Bilderdieb



Der Mafiaboss möchte ein berühmtes Bild für seine Sammlung. Er ruft seinen besten Mann an, der das Bild aus dem Museum klauen soll.



Mitten in der Nacht steigt der Dieb durch das Fenster. Der Wachmann schläft. Mit einer Spezialausrüstung werden die Laserstrahlen sichtbar.

Der Bilderdieb



Der raffinierte Meisterdieb schleicht sich geknackt durch die Lichtschranken. Aber Vorsicht! Eine Berührung und der Alarm geht los.



Der Diebstahl selbst geht dann ganz einfach. Der Wachmann schläft tief und fest. Aber ein Stück Bonbonpapier wird dem Meisterdieb zum Verhängnis...

Der Bilderdieb



Der Wachmann erschrickt und sieht den Dieb um die Ecke rennen. Er verfolgt ihn und holt ihn schließlich auf der Treppe ein. Der Dieb sitzt in der Falle.



Eine Verhaftung später: Beim Verhör leugnet der Dieb zuerst noch alles. Aber nach einer Stunde singt er wie ein Vogel. Auch dem Mafiaboss geht's an den Kragen!

Das Portrait



Hans möchte seiner Oma ein besonderes Weihnachtsgeschenk machen. Ein gemaltes Portrait. Dazu bespricht er sich mit einer bekannten Malerin. Ist aber nicht billig.



Die Malerin macht sich sofort an die Arbeit und fertigt eine erste Skizze an. Sie gibt Hans einen Abholschein mit. Aber auf dem Weg nach Hause ist es sehr glatt...

Fotostory

Das Portrait



Abholschein und Geldbörse liegen im Schnee. Aber das bemerkt Hans viel zu spät. Jemand anderes findet die Sachen und Hans kann sein Bild nicht bezahlen.



Am Heiligen Abend klopft es bei Hans an der Tür. Es ist die Frau, die das Geld gefunden hat. Sie hat sogar das Bild abgeholt. Weihnachten ist gerettet!!!

Rezept für Papageienkuchen

Wir haben einen Papageien-Kuchen gebacken. Es hat viel Spaß gemacht und war auch keine zu große Sauerei. Nach dem wir die Zutaten rezeptgemäß zusammengerührt hatten, haben wir den Teig in drei Teile aufgeteilt und Vanillepulver, Kakaopulver und Götterspeisepulver dazu gemischt. Danach haben wir die Mischungen Löffelweise in die eingefettete Backform gekleckst. Nach einer Stunde kann man den Kuchen aus dem Backofen nehmen und nach Belieben verzieren (z.B.: mit Streuseln oder Zuckerguss).

Tipp:

Man kann auch mehr Götterspeise in den einen Teig geben, damit die Farbe intensiver wird. Man kann auch grüne oder blaue Götterspeise nehmen, dann wird der Teilkuchen nicht rot sondern grün oder blau. Wenn der Kuchen fertig ist kann man ihn mit Zuckerguss verzieren. Man sollte allerdings mit der Lebensmittelfarbe aufpassen da diese sehr bitter sein kann „ wir sprechen aus Erfahrung XD“

Alles in allem war der Kuchen lecker.

!!!!EMPFEHLENSWERT!!!!

Nils, Elena, Sophie, Anna, Lea

Ihr braucht:

250g Butter
250g Zucker
250g Mehl
5 Eier
2 Esslöffel Schlagsahne
1 halbes Päckchen Backpulver
1 Päckchen Soßenpulver Vanille
1 halbes Päckchen rote Götterspeise
1 Esslöffel Kakao

Für die Backform:

Butter
Paniermehl

Für den Zuckerguß:

Zitronensaft
Puderzucker
Lebensmittelfarbe



Kochen



Zubereitung:

Zuerst verrührt ihr die Butter mit dem Zucker. Am besten mit dem Mixer und schön gründlich. Dann gebt ihr nach und nach die Eier dazu. Vergesst nicht, gründlich zu rühren. Dann kommt die Sahne dazu. Immer weiter rühren!! Vermischt das Mehl mit dem Backpulver und gebt es in die Zucker-Butter-Eier-Sahne-Pampe. Noch ein bisschen weiter rühren und schon habt ihr einen Rührteig. Den teilt ihr in drei Teile auf. Den ersten Teil vermischt ihr mit dem Vanillesoßenpulver, den zweiten mit dem Kakao und den dritten mit dem Götterspeisepulver. Fettet eine Backform mit der Butter ein und streut die mit Paniermehl aus. Ihr könnt auch einfach Backpapier nehmen. Füllt zuerst den hellen Teig in die Form, dann den dunklen und zuletzt den roten. Ihr könnt den Teig auch löffelweise einfüllen, dann wird das Muster wilder. Der Kuchen wird im Backofen eine Stunde lang bei 175° Grad gebacken. Wenn der ein bisschen ausgekühlt ist, vermischt ihr Puderzucker mit Zitronensaft und übergießt damit den Kuchen. Der Zuckerguss lässt sich mit Lebensmittelfarbe einfärben.

Spiele

Po-Catchen

Ein schnelles, wildes Spiel

Ein relativ kleines Spielfeld (höchstens 3m x 3m) wird auf dem Boden eingezeichnet. Alle Mitspieler stellen sich in das Spielfeld. Auf ein Startzeichen versuchen nun alle, sich gegenseitig aus dem Feld zu schubsen. Dabei darf man aber keine Hände benutzen, sondern nur den eigenen Po. Außerhalb des Spielfeldes sollte ein Schiedsrichter stehen und gucken, wer den Boden außerhalb der Markierung berührt. Die Leute scheiden dann sofort aus.



Gewonnen hat, wer bis zum Schluss im Feld bleibt. Das sind übrigens nicht immer die mit dem dicksten Po. Denn wenn die so richtig Schwung haben und man geschickt ausweicht, laufen die von ganz alleine aus dem Feld.

Aber bitte mit Sahne
Winning Moves
Alter: 10+



Spielziel:

Durch sammeln oder essen von Tortenstücken möglichst viele Punkte machen! Am Ende wird gezählt und der Mitspieler mit den meisten Punkten hat gewonnen.

Was muss man machen?

Jeder versucht für sich die besten Tortenstücke zu sichern. Das ist aber gar nicht so einfach. Denn wer den Kuchen aufteilt, lässt den nächsten auswählen.

Gut gefallen hat uns:

Man muss viel überlegen und taktische Entscheidungen treffen. Das Spiel dauert auch nicht zu lange und man kann es mal schnell zwischendurch spielen. Die Tortenstücke sind schön gezeichnet und machen richtig Hunger.

Nicht gefallen hat uns:

Keine Kritik am Spiel, aber wir mussten uns die Anleitung schon ganz genau durchlesen, um es zu verstehen.

Abschließende Bewertung:

Bei dem Spiel ist Spaß garantiert. Wir können es nur empfehlen.

Spiele

**Im Wandel
der Zeiten
Pegasus
Alter: 8+**



Spielziel:

Man muss seine eigene Zivilisation aufbauen. Die wachsende Bevölkerung braucht zu essen und man benötigt neue Erfindungen, um sich weiter zu entwickeln.

Was muss man machen?

Mit den Holzwürfeln kann man sich Rohstoffe erspielen, die man geschickt einsetzen muss. Dabei muss man genau überlegen, was man vorhat. Wenn man nur versucht, sich weiter zu entwickeln, fehlen einem später vielleicht die Vorräte, um eine Naturkatastrophe zu überstehen.

Gut gefallen hat uns:

Man kann mit wenigen Mitteln eine eigene Zivilisation aufbauen. SowaS kennen wir sonst nur vom Computer. Das Spielmaterial ist aus Holz.

Nicht gefallen hat uns:

Wir haben eine Weile gebraucht, um das Spiel richtig zu verstehen. Dafür muss man es mehr als einmal spielen.

Abschließende Bewertung:

Ein ruhigeres Spiel, dass aber viel Spaß macht.

**Saboteur
Amigo
Alter: 8+**



Spielziel:

Das Spielziel ist, das die Zwerge versuchen an das Gold zu kommen. Die Saboteure versuchen, die Zwerge daran zu hindern. Dafür haben alle Mitspieler Wegekarten und Aktionskarten. Wenn alle Karten aufgebraucht wurden und die Zwerge nicht an das Gold gekommen sind, haben die Saboteure gewonnen.

Gut gefallen hat uns:

Das Witzige an dem Spiel ist, dass man nicht weiß, wer ein Saboteur ist und wer ein Zwerg. Dadurch muss man genau aufpassen. Die Gestaltung ist auch lustig und durch die Aktionskarten kann man Mitspieler sperren oder sich ansehen, wo das Gold versteckt liegt. Das Spiel ist nicht sehr kompliziert, aber man versteht es besser, wenn man jemanden dabei hat, der es schon kennt. Die Idee ist einfach super und weil bis zu zehn Leuten Mitspielen können, ist es ideal für die Gruppenstunde.

Unsere Note: 1-2

Meine Mutter ist in Amerika und hat Buffalo Bill getroffen

Es ist Jeans erster Schultag und der fängt schon ganz schlecht an. Er kennt niemanden in seiner Klasse und seine Lehrerin ist alt, hässlich und kein bisschen nett. Am schlimmsten wird es für ihn aber, als sie alle Kinder nach dem Beruf ihrer Eltern fragt. Denn Jean hat keine Mutter und kann sich auch nicht an sie erinnern. Um ihn und seinen kleinen Bruder Paul kümmert sich Yvette, die tollen Eiskakao macht und die die Kinder sehr gern haben. Trotzdem bleibt für Jean die Frage, wo seine Mutter ist, aber er traut sich nicht, seinen strengen Vater zu fragen. Eines Tages liest ihm seine zwei Jahre ältere Freundin Michele eine Postkarte seiner Mutter vor. Sie ist auf Reisen. Behauptet jedenfalls Michele. Das Buch ist eine Graphic Novel. Also eine Mischung aus Comic und Erzählung. Dadurch kann es sehr gut beschreiben, wie sich Jean fühlt, was er denkt und wie er die Welt sieht. Zum Beispiel merkt Jean, dass sich die Leute ihm gegenüber immer so komisch verhalten. Sie schauen ihn an, als wäre er krank und die Freundinnen seiner Oma beginnen bei seinem Anblick zu heulen. Und in der Tat geht es in dem Buch um eine traurige Geschichte. Den



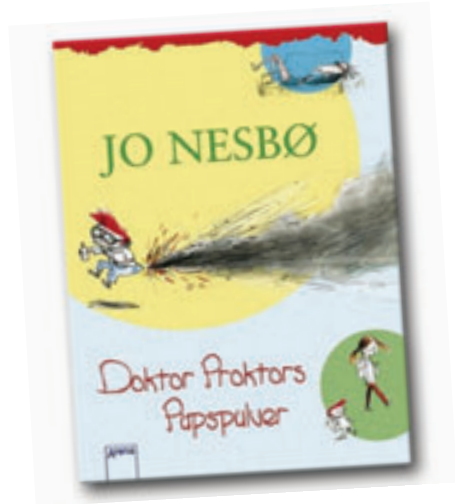
Verlust der Mutter und das Schweigen, mit dem die Erwachsenen darauf reagieren. Die Bilder passen dazu genau, sind oft in düsteren Farben gehalten.

Trotzdem muss man beim Lesen immer wieder lachen. Denn Jean erlebt auch viele schöne und schräge Dinge. Das macht das Buch so toll. Es ist traurig und witzig. Die Bilder sind klasse und man hat Lust, sie sich immer wieder anzusehen.

Alter: ab 8 Jahren
Preis: 17,90 Euro
Verlag: Carlsen

Dr. Proktors Pupspulver

Lise findet, dass das Leben ziemlich langweilig geworden ist, seitdem ihre beste Freundin weggezogen ist. Sonst wohnen auf ihrer Straße nur noch die fiesen Zwillinge Truls und Trym und der verrückte Erfinder Dr. Proktor, von dem man aber so gut wie nie etwas sieht. Aber alles wird anders, als Bulle mit seiner Familie in das Haus gegenüber einzieht. Er hat feuerrotes Haar, spielt gerne Trompete und ist nicht viel größer, als ungefähr ein Tisch. Gemeinsam mit Lise entdeckt er, dass Dr. Proktor eine grandiose Erfindung gemacht hat: Pupspulver. Ein geruchsfreier Spaß, mit dem man es auf dem norwegischen Nationalfeiertag ordentlich knallen lassen könnte. Und in der richtigen Dosierung hebt man davon sogar ab. Die drei beschließen also, es an die NASA zu verkaufen, als Pupsonauten-Pulver. Aber auch die fiesen Zwillinge Truls und Trym wollen sich die Erfindung unter den Nagel reißen. Gemeinsam mit ihrem besonders fiesen Vater, Herrn Thrane, sorgen sie dafür, dass Dr. Proktor und auch Bulle im Gefängnis landen. Um ihre neuen Freunde und den norwegischen Nationalfeiertag zu retten, denkt sich Lise eine Idee. Eine richtig, richtig gute Idee.



Ein Buch über Pupspulver klingt ja erst einmal ziemlich platt. Aber diese Geschichte ist so toll geschrieben, dass sie sowohl total komisch, als auch wirklich spannend ist. Genau die richtige Mischung aus Unsinn und Krimi.

Alter: ab 8 Jahren

Preis: 12,95 Euro

Verlag: Arena

Steht in der Bibel Unsinn?

Wie entstand das Universum? Wie entwickelte sich das Leben? Woher kommt der Mensch? Lange Zeit dachte man, alle Antworten darauf würde man in der Bibel finden. Aber irgendwann entdeckten Menschen, dass nicht alles, was in der Bibel steht, stimmt. Heute lernen wir, dass das Universum mit dem Urknall begann, dass die Arten sich durch Evolution entwickelten und der Mensch eine Art von vielen ist.

Heißt das also, dass die Bibel lügt? Ist vielleicht alles bloß Unsinn?

Die Bibel wurde von Menschen geschrieben, nicht von Gott. Und diese Menschen suchten nach einer Erklärung für die Welt. Aber ihr Wissen war begrenzt und so erklärten sie die Entstehung der Welt mit Dingen, die sie kannten. Zum Beispiel, dass Adam aus Lehm geformt wurde.

Heute erklärt uns die Wissenschaft die Entstehung der Welt, des Universums und des Lebens ganz anders. Und Gott taucht in diesen Erklärungen immer weniger auf. Aber noch immer ist unser Wissen begrenzt. Wir können viele Fragen nicht beantworten: Warum ist all das geschehen? Warum existieren wir? Warum wurde das Universum

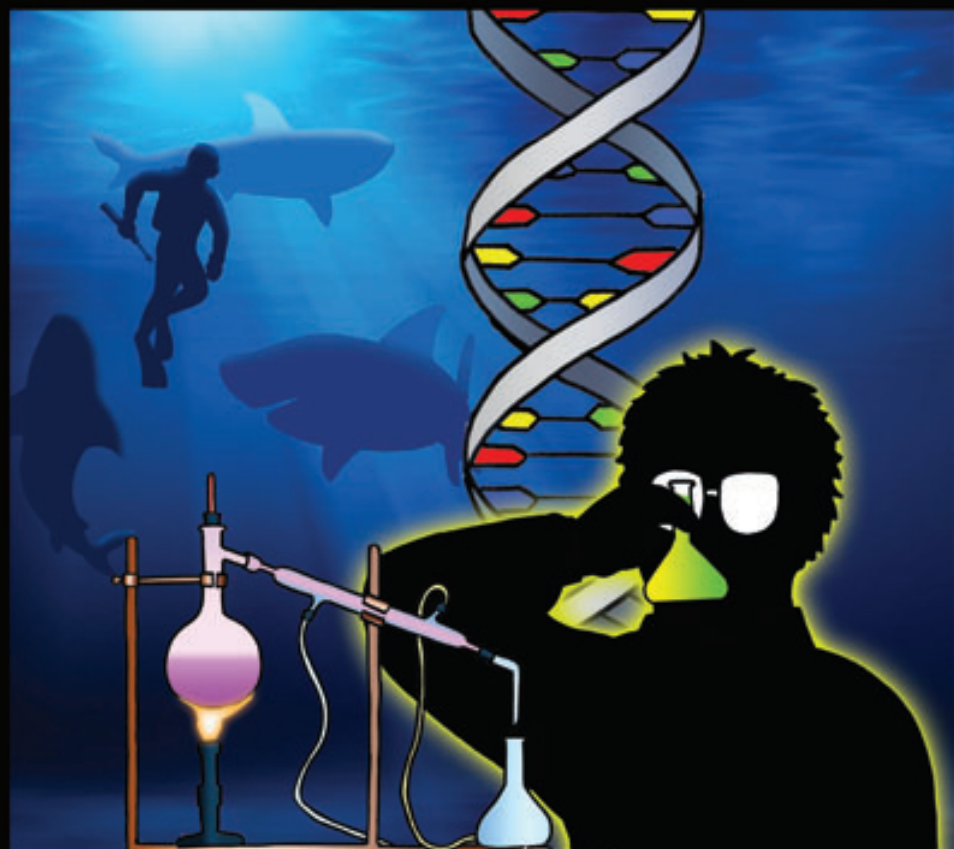
erschaffen? Denn diese Fragen können wir nicht mit unserem Verstand beantworten, sondern nur mit unserem Herzen.

Wir können auch heute nur staunen über den Beginn des Lebens. Und dieses Staunen haben die Menschen damals mit der Schöpfungsgeschichte zum Ausdruck gebracht. Mit ihren eigenen Worten. Es geht also nicht um das Wie. Unser heutiges Wissen hat die Vorstellungen der Menschen von damals längst überholt. Es geht um das Warum. Um das, was hinter allem steckt. Und hier kann uns die Bibel dann doch weiterhelfen. Wir müssen die richtigen Fragen stellen. Dann finden wir in der Bibel Antworten, die überhaupt kein Unsinn sind.



Der WELLENBRECHER

präsentiert:



Der Ringli-V-Komplex

Ein Wochenende für Kindergruppen von 8 bis 13 Jahren
in der Jugendbildungsstätte St. Altfrid

Termin: 28. - 29. Mai
Anmeldeschluss: 25. März



Eine Veranstaltung der KJG im
Diözesanverband Essen

Weitere Informationen unter www.kjg-dv-essen.de

V
F
Ich grüße die
Leiterrunde der KJG
Herz-Jesu Gladbeck.

Lieb
Me
me

Viele Grüße an alle
Engel mit "B" davor!!

W
F
Ich grüße alle
gestressten Leiter!
Frohe Weihnachten!!

Schöne Grüße an die
Mitglieder der KJG Herz-
Jesu, Duisburg!

W
F
Grüße an die ewig hungri-
gen Jungs! Ihr habt ja
noch ein halbes Paket
Waffeln über gelassen!

Liet

Grüße an die
Teilnehmer des
Winterforums